

# Exportschlager Sparen

**Ukraine.** Der nationale Bankenverband wirbt fürs Sparen und lobt die Mobilisierung in Deutschland.

Anke Bunz, DSGV

**F**ast die Hälfte aller Bargeldvermögen der Ukraine ruht als „Reserve“ unter dem Kopfkissen. Viel davon bleibt außerhalb der steuerlich registrierten Wirtschaftskreisläufe, außerdem treibt die Verknappung die Zinsen: Für Kredite in Landeswährung liegen sie derzeit bei etwa 19 Prozent, für Kredite in ausländischer Währung bei elf Prozent.

Der ukrainische Bankenverband Nabu, dessen 100 Mitgliedsinstitute etwa 90 Prozent der ukrainischen Aktiva halten, wirbt daher seit 2012 mit landesweiten Aktionen zum Weltspartag für mehr Einlagen, für bewussteres Sparen und für finanzielle Bildung. Begleitet wird die Einführung des Weltspartags in der Ukraine von der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. 2013, im zweiten Jahr der Initiative, sind

bereits 36 Banken mit dabei. Sie sprechen vor allem Kinder und Jugendliche an, arbeiten aber auch gemeinsam an einer landesweiten Pressekampagne.

„Die Tradition der Sparmobilisierung in Deutschland ist als Geschäftsmodell für die Ukraine sehr interessant“, betonte Sergiy Mamedov, Geschäftsführender Nabu-Präsident, in einem Gespräch mit Georg Fahrenschnon in Berlin. Der DSGV-Präsident bot seine Unterstützung an, diese Tradition auch in der Ukraine zu verankern.

„Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, wenn Menschen lernen, aus freien Stücken zu sparen. Das Vertrauen in die Banken ist dabei eine Schlüsselgröße“, so Fahrenschnon. Der Weltspartag sei eine gute Gelegenheit, Zielgruppen aller Altersklassen anzusprechen.

Mehr zum Thema Ukraine lesen Sie auf [sparkassenzeitung.de/ukraine](http://sparkassenzeitung.de/ukraine)

Im Gespräch über einlagenbasierte Banksysteme und den Weltspartag in der Ukraine: Sergiy Mamedov, Präsident des ukrainischen Bankenverbands Nabu, mit DSGV-Präsident Georg Fahrenschnon.

Foto: DSGV

